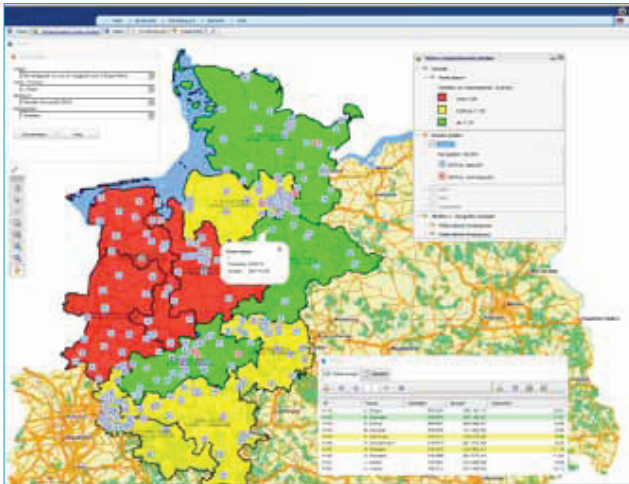


Gebietsplanung und Web-GIS im Pharma-Außendienst

WIGeoWeb 2.0 im Einsatz bei Orion Pharma



Analyse von Außendienstgebieten nach Absatz- und Besuchsdaten aus der CRM

Als einer der ersten WIGeoGIS-Kunden setzt die Orion Pharma GmbH aus Hamburg auf das neue Flaggship in der WIGeoGIS-Produktfamilie – WIGeoWeb 2.0.

Das Gebietsmanagement auf Grundlage von Kennzahlen – den Key Performance Indikatoren (KPI) – ist eine der Hauptaufgaben der web-basierten Anwendung. Dazu wurden CRM-, Absatz- und Gebietsdaten auf technologisch und auch funktional innovativstem Stand in der Applikation von Orion Pharma vereint.

Das in Hamburg ansässige Unternehmen Orion Pharma setzt hierbei voll auf das Konzept des „Software as a Service“ – kurz SaaS. Sämtliche Services und alle Software-Bestandteile liegen dabei auf Seiten von Dienstleistern. WIGeoGIS fungiert hier als sogenannter „Application Service Provider“ und stellt mit WIGeoWeb 2.0 die

Plattform zur Analyse und Darstellung von Markt-, Absatz- und CRM-Daten. Es vereint somit interne Unternehmensdaten mit externen Datenquellen zu einem auf den Außendienst des Unternehmens spezifisch ausgerichteten Analyse- und Reportinginstrument.

Verknüpfung CRM und WebGIS

Zielsetzungen von Orion

Pharma waren die Reduktion von Produktionszeiten und die Optimierung des Ressourceneinsatzes, das Geo-Visualisieren von Absatzinformationen und vor allem die Anwenderbreite maßgeblich zu erweitern.

Die Vereinfachung bzw. Automatisierung des Reportings war ein weiterer Faktor. Interoperabilität und die tagesaktuelle Verfügbarkeit von Auswertungen über das Internet reduzieren interne Aufwände und damit Kosten.

Der service-orientierte Ansatz (SOA) ermöglichte eine schnelle Implementierung in den wichtigen Märkten Deutschland und Österreich. Die Ausweitung auf die ebenfalls zur Region Central Europa gehörenden Länder Schweiz, Belgien und Luxemburg, die aus Hamburg zentral gesteuert werden, sind in der Planungsphase.

Simple Handhabung

Die Kernelemente der Applikation sind das Filter-Modul, das dem Nutzer über vordefinierte

Fragestellungen ermöglicht, schnell zu für ihn entscheidenden Informationen zu gelangen und die Drill-Funktion, die ein intuitives Navigationswerkzeug in der Karte bzw. der Gebietshierarchie darstellt.

Das Filter-Modul besitzt Nutzer-, Rollen- und entscheidend für die pharmazeutische Industrie – auch Produktlinien-spezifisch vordefinierte Einstellungen, die Variablen-sätze definieren und den jeweiligen Nutzer so durch die Anwendung leiten. Hierdurch wird erreicht, daß für den Anwender, die für ihn wesentlichen Informationen und Daten in sehr kurzer Zeit zur Verfügung stehen.

Zusätzlich kann der Außendienstmitarbeiter bestimmte Gebietsbereiche eingehender analysieren, um dann daraus Aktionsfelder festzulegen. Dieses unterstützt im Wesentlichen den Ansatz des Unternehmens, des „Individual Territory Managements“.

Mittels der Drill-Funktion kann der User schnell durch die hierarchische Gebietsstruktur manövrieren. Dies erhöht maßgeblich die Bedienerfreundlichkeit und damit die Akzeptanz der Applikation im Unternehmen, da man intuitiv durch sein Außendienstgebiet steuern und seine KPIs schnell erkennen kann.

Vielseitiges Reporting

Neben Karte und Tabelle verfügen die Nutzer bei Orion Pharma noch über weitere Möglichkeiten, ihre jeweiligen Daten zu analysieren und zu visualisieren – ein Reporting-Modul und das Cube-Modul. Neu ist hierbei die vollautomatische Generierung der Reports. Nach jedem Import der Absatz- oder CRM-Daten wird eine Prozessroutine gestartet, die im Batch-Modus alle Reports generiert und gleichzeitig in die Applikation lädt, so dass am nächsten Tag sofort auf die Daten zugegriffen werden kann. Für einen begrenzten Nutzerkreis im Innen- und Außendienst steht mit dem Cube ein mehrdimensionales Werkzeug für tieferegehende

Analysen bereit. Zeitverzug bei der Report-distribution und die teils hohen Aufwände bei der manuellen Berichtgenerierung konnten so auf ein Minimum reduziert werden.

Transnationale Nutzung

Ungefähr 60 Nutzer in Deutschland und 8 Nutzer in Österreich greifen demnächst auf die Anwendung zu. Die individuellen Anforderungen sind dabei grundverschieden – dies nicht nur länderspezifisch. Wesentlich für den Anwendungsbereich der pharmazeutischen Industrie ist die Möglichkeit mehrlinienfähige Lösungen zu schaffen. Neben Klinikreferenten und Praxisaussendienst

müssen auch Key Account Manager und Regionalleiter auf der gleichen Applikationsbasis arbeiten können, jedoch mit anderen Datenbeständen und vor allem auseinandergehenden Anforderungen.

Nächste Schritte

Die Einbindung neuer Produkte sowie die funktionale Erweiterung um ein interaktives Dashboard stehen im Vordergrund. Orion Pharma setzt mit dem Einsatz von WIGeoWeb 2.0 in Verbindung mit einer modernen CRM-Lösung auf die Zukunft in der Informations- und Geoinformationstechnologie. Konzepte wie SaaS und SOA und

die Nutzung innovativer Web-Systeme reduzieren den internen Ressourcenaufwand maßgeblich. Vor allem weisen sie aber geographischen Lösungen den Weg zu deren unternehmensweiten Einsatz.

ORION PHARMA

- Forschendes Pharmaunternehmen mit Fokus auf Produkte für Neurologie, Onkologie, Pneumologie und Gynäkologie
- Gründung: 1917
- Umsatz 2009: ~ 770 Millionen €
- Firmensitz: Espoo, Finnland
- Über 3.000 Mitarbeiter weltweit

Neues Release: ArcGIS 10 – was ist neu?

Nach drei Jahren Entwicklungszeit ist das neue ArcGIS-Release auf dem Markt. Ursprünglich als Update 9.4 angekündigt, wurde es aufgrund vieler Neuerungen nun die Version 10 genannt. Hier finden Sie einen Überblick.

Modernes User Interface

Das stark veränderte User Interface zeichnet sich durch einen hohen Grad an Flexibilität aus. Der Nutzer kann mittels der neuen Fensterstruktur sein eigenes GIS mit den Benutzerelementen so zusammenstellen, wie es für ihn am komfortabelsten ist. Ein großer Vorteil liegt vor allem darin, dass ArcCatalog als Fenster in ArcMap integriert

wurde, wodurch man für die Erstellung neuer Datensätze nicht wie bisher eine zusätzliche Applikation öffnen muss.

Vereinfachtes Datenmanagement

In ArcGIS 10 sind Layer und Map Packages definierbar. Dabei werden die ArcMap-Datei sowie sämtliche geladene Daten in einem Datenpaket zusammengefasst. Der Austausch ganzer ArcMap-Projekte inklusive Daten zwischen Usern wird somit vereinfacht. Fehlerhafte Pfade aufgrund nicht übermittelter Daten sind daher ab sofort kein Thema mehr.

Auch das bereits bewährte Format „File-Geodatabase“ (FGDB) wurde überarbeitet.

Durch die Adaptierung der internen Tabellenstruktur konnte eine bessere Performance bei der Bearbeitung komplexer Geometrien erreicht werden. Die Kompatibilität zwischen dem neuen und alten Format ist aufgrund der Änderungen nicht gegeben, jedoch ist mithilfe einer zusätzlichen Funktion das Upgrade Ihrer bestehenden Geodatabase leicht herzustellen. WIGeoGIS unterstützt Sie gerne dabei.

Höhere Performance

Die Logik der Datendarstellung wurde in ArcGIS 10 grundlegend überarbeitet: Die Geoprocessing-Funktionen werden losgelöst und ArcMap in selbstständigen Prozessen ausgeführt. So kann der Benutzer zukünftig Analyseprozesse starten und weiter im ArcMap arbeiten, während diese im Hintergrund ausgeführt werden. Dadurch werden Analysen schneller durchgeführt und Wartezeiten verringert.



Jack Dangermond, ESRI President, erläutert die Fortschritte von ArcGIS 10 auf der User-Conference in San Diego 2010.